

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Band: 83 (1976)

Heft: 9

Rubrik: Marktbericht

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

jahr 1976. Nach der Bundesrepublik Deutschland konnten beispielsweise die Ausfuhren von gewobener Herrenoberbekleidung mehr als verdoppelt werden. Die Schweizer Aussteller an der Internationalen Herren-Mode-Woche sind ungeachtet der ungünstigen Wechselkursrelationen überzeugt, im internationalen Wettbewerb dank ihrer Kreativität, ihrer stabilen Preise und der Einhaltung der Liefertermine, erfolgreich bestehen zu können.

Fortgesetzte Realloohnerhöhung

Gemäss der repräsentativen Oktober-Erhebung des BIGA über die Lohn- und Gehaltsentwicklung sind die Real-löhne der Arbeitnehmer im Durchschnitt um 2,5% gestiegen (Oktober 1974 bis Oktober 1975). Diese Zuwachsrate lag über jener von 1974 (2,2%) und 1973 (2,3%), aber unter jener von 1972 (3,4%) und 1971 (5,4%). Der weitere Reallohnanstieg 1975 ist darauf zurückzuführen, dass die Teuerung (4,8% vom Oktober 1974 bis Oktober 1975 gegenüber 9,8% 1974/73) stärker zurückging als das Nominallohnwachstum (7,4% 1975/74 im Vergleich zu 12,2% 1974/73). Bei den vom BIGA aufgeführten Arbeitnehmerkategorien ergaben sich lediglich bei den jugendlichen Arbeiterinnen und Arbeitern Reallohnsenkungen von 1,1 bzw. 0,7%.

Marktbericht

Wolle

Der unerwartet starke Abbau der Lagerbestände bei Wolle führte in der Zwischensaison zu einem anhaltenden Preisanstieg in fast allen wichtigen Verbraucherländern. Zu diesem Preisanstieg trugen aber auch die marktstützenden Käufe der Vermarktungsgesellschaften, namentlich in Australien bei. Dazu kommt dann noch ein eher knappes Wollangebot. Bei der Juni-Tagung der International Wool Textile Organisation (IWTO) in Basel sagte der Vorsitzende Maiden, dass es in Zukunft nicht genug Wolle geben werde. Die steigenden Preise veranlassten die Wollproduzenten wohl, die Schafhaltung auf dem gegenwärtigen Stand zu halten. Man rechne, dass in der eben angelaufenen Wollsaison nur noch etwa 1,3 Mio Ballen Rohwolle am Lager liegen würden.

Wie sieht es nun in den einzelnen Produktionsgebieten aus?

Nach Angaben des neuseeländischen Vorsitzenden des New Zealand Wool Board, John Clarke, werde der Schafbestand trotz der steigenden Kosten mindestens beibehalten, man könne aber durchaus mit einem steigenden Angebot rechnen. Für das Wolljahr 1976/77 wird mit einem neuseeländischen Angebot von 312 Mio kg gerechnet, um im Wolljahr 1977/78 auf 315 Mio kg anzusteigen. Vor einem Jahr wiesen die neuseeländischen

Wollvorräte 213 000 Ballen auf, sanken dann aber bis zu Ende der Wollsaison 1975/76 auf 55 000 Ballen ab.

In Südafrika verschlechterte sich die Wollsituation infolge von Ueberschwemmungen und schlechtem Wetter gegenüber der Vorhersage ganz bedeutend. Sprach man ursprünglich von 106 Mio kg, so wurden tatsächlich nur 102,8 Mio kg gewonnen. Im Vergleich zur vorangegangenen Wollsaison nahm die Produktion jedoch zu. Die Ausfuhren lagen um 45% und der Wert gar um 81% höher als im Vergleich zur Saison 1974/75.

Im uruguaianischen Produktionsgebiet geht man mit vollständig leeren Lagerhäusern in das neue Wolljahr. In der eben abgelaufenen Saison wurden rund 60 Mio kg verkauft.

Optimistisch zeigen sich die Argentinier. Durch den Regierungswechsel sehen die Schaffarmer Silberstreifen am Horizont. Im vergangenen Wolljahr wurden 167 Mio kg Wolle produziert. Die Lagerbestände betragen 53,5 Mio kg, so dass für den Export 220,5 Mio kg zur Verfügung standen. Bis Ende April gingen 81,8 Mio kg in den Export, so dass in diesem Exportgebiet nun tatsächlich noch eine beachtliche Reserve vorhanden ist.

Zu den wichtigsten Wollabnehmern zählen wohl die Japaner. In der Saison 1975/76 steigerten sie die Rohwolleinfuhren um 47% auf insgesamt 1 932 140 Ballen. Nach den Angaben des japanischen Verbandes der Wollimporteure stieg dabei der Versand von Rohwolle aus Australien um 53% auf 1 526 563 Ballen. Aus Neuseeland wurden 10% mehr Rohwolle bezogen, was 183 515 Ballen entspricht. Südafrika war mit +3% auf 65 544 Ballen, Argentinien mit +80% oder 41 841 Ballen beteiligt. Die japanischen Rohwollimporte aus anderen südamerikanischen Staaten stiegen um 5% auf 19 314 Ballen und aus Grossbritannien um 54% auf 24 789 Ballen. Für die Wollsaison 1976/77 rechnet Japan mit Wollimporten, die die 2-Millionen-kg-Grenze überschreiten werden. Nach Informationen aus Handelskreisen beabsichtigt Russland rund eine Million kg Schurwolle nach Japan auszuführen.

In den sechs wichtigsten Textilländern sei der Wollverbrauch im abgelaufenen Textizyklus um 39% gestiegen, jener von synthetischen Fasern jedoch lediglich um 17%. Nach Meinung von Dr. Laxer wird die Nachfrage nach Schurwolle auf eine nahezu unveränderte Gesamtproduktion von Rohwolle in der Welt treffen. Dabei werde die Produktion feiner Merinowolle in den Hauptexportländern etwas rückläufig sein, während die Produktion grober Wollen leicht zunehmen werde.

Die Wollproduzenten und Wollvermarkter unternehmen neuerdings grössere Anstrengungen, um die Wolle marktkonformer und transportfähiger zu verpacken, um so immer wieder auftretende Schäden zu vermeiden. Australien will z. B. kein Verpackungsmaterial aus Jute oder Polypropylen mehr zulassen.

	14. 7. 1976	11. 8. 1976
Bradford in Cents je kg Merino 70"	272	281
Bradford in Cents je kg Crossbreeds 58"Ø	228	240
Roubaix: Kammzug-Notierungen in bfr. je kg	22.65—22.75	24.30—24.45
London in Cents je kg		
64er Bradford B. Kammzug	206—218	221,5—222